

Antikriegstag 2014

„Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“

Unter dieser Überschrift organisiert der DGB Gelsenkirchen anlässlich des Antikriegstags 2014 eine mahnende Kundgebung zur Erinnerung an den Beginn des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren. Der DGB will damit der Millionen Opfer gedenken und für Frieden, Menschenrechte und Demokratie demonstrieren.

Im bundesweiten Aufruf der Gewerkschaften zum Antikriegstag 2014 heißt es: „Kriege kommen nicht über uns – sie werden gemacht. Gewalt geht von Menschen aus – und trifft Menschen. (...) Ihr Leben wird bis in die Grundfesten erschüttert – während andere aus Kriegen Profite schlagen oder ihre Machtinteressen durchsetzen.“

Nach dem Anschlag auf die Synagoge in Gelsenkirchen will der DGB auch ein Zeichen für Toleranz und gegen rechte Gewalt in der Stadt setzen und seine Verbundenheit mit der jüdischen Gemeinde ausdrücken. Wir stehen ein für eine Friedenspolitik, die auf sozialer Gerechtigkeit, demokratischer Teilhabe, Toleranz, guter Arbeit und sozialer Sicherheit gründet – weltweit. Wir kämpfen gegen totalitäre Ideologien, gegen Rassismus und Antisemitismus. Wir demonstrieren gegen jede Art von kriegerischen Auseinandersetzungen.

Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter laden alle Bürgerinnen und Bürger, politische Parteien und Institutionen, die diese Ziele unterstützen wollen, zu unserer Veranstaltung ein.

Die Kundgebung findet statt:

Montag, 1. September 2014, 18:30 Uhr

Platz der alten Synagoge, Gelsenkirchen (Ecke Gilden-/Georgstraße)

Es sprechen:

Josef Hülsdünker, DGB-Vorsitzender in Gelsenkirchen

Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Gloria Tenenbaum, Jüdische Gemeinde in Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop

Wir freuen uns auf Ihre bzw. Eure Unterstützung und Teilnahme.

Deutscher Gewerkschaftsbund
Gelsenkirchen